

## Parlamentarischer Vorstoss

2018/820

Geschäftstyp: Interpellation

Titel: **Natürlich BL: Trockenfallen von Fliessgewässern - welche Antworten hat das Baselbiet?**

Urheber/in: Mirjam Würth

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 27. September 2018

Dringlichkeit: --

Alles Wasser, was wir in Haushalt und Gewerbe nutzen und verbrauchen, wird in ARAs abgeleitet und fehlt anschliessend in Grundwasser und Oberflächengewässer. Im besten Fall sollte das Wasser mehr oder weniger dort geholt werden, wohin es abgeleitet wird.

Im Sommer 2018 sind im Baselbiet einige Bäche trockengefallen. Einerseits gibt es Bäche, welche zum Trockenfallen neigen (z.B. Eibach, Homburger Bach), andererseits verschärft sich die Situation mit häufigeren trockenen und heissen Sommern. Sogar die Ergolz ist diesen Sommer stellenweise trockengefallen. Die Klimaszenarien des IPPC (International Plant Protection Convention) lassen erahnen, dass wir in Zukunft noch stärker betroffen sein werden. In diesem Frühjahr waren die Grundwasserspeicher zwar gut gefüllt, so dass die Versorgung über den Sommer gut blieb. Das könnte sich im Herbst aber ändern. Was passiert, wenn der kommende Winter auch trocken bleibt oder wir ein weiteres Trockenjahr erleben?

Der zusätzliche Bedarf an Wasser ist in Trockenzeiten nachvollziehbar, aber das Wasser scheint lokal nicht mehr ausreichend vorhanden zu sein. Dazu kommt, dass es eher so ist, dass die Grundwassernutzung durch den Betrieb von Pumpen ein Trockenfallen einiger Bäche fördert.

Deshalb braucht es eine klare Strategie und Massnahmen, um das Trockenfallen zu verhindern oder wenigstens zu puffern.

Eine Strategie könnte eine Regionalisierung/Zentralisierung der Wasserversorgung sein, zumindest als zusätzliche Reserve in Zeiten von Wasserknappheit. Eine wichtige Massnahme ist

das lokale Versickern von Dachwasser und Abflusswasser von versiegelten Flächen oder das kontrollierte Einleiten von gereinigtem Wasser in die Oberflächengewässer.

In diesem Zusammenhang interessiert:

- Welche Auswirkungen von Trockenzeiten hinsichtlich Grundwasseranreicherung, Oberflächengewässer und Trinkwasserversorgung sind im Kanton bekannt und zukünftig zu erwarten?
- Welche Massnahmen sind bekannt/werden/wurden umgesetzt, um negativen Auswirkungen entgegenzuwirken/vorzubeugen?
- Wie wird die Trinkwasserversorgung in Baselland langfristig sichergestellt?
- Wie werden der Erhalt unserer Oberflächengewässer und der Gewässerfauna sichergestellt?